

Widerstand gegen Trasse

Gladebecker wollen Bürgerinitiative gegen Höchstspannungsleitung gründen

GLADEBECK. Gladebecks Ortsbürgermeister Michael Selke ruft zur Gründung einer Bürgerinitiative gegen den Bau der 380 kV-Stromtrasse im Bereich Gladebeck-Asche auf. Das soll am Freitag, 8. März, ab 18 Uhr im Gasthaus „Zum Krug“ geschehen.

Dort soll das gemeinsame Vorgehen abgestimmt und diskutiert werden. An diesem Abend wird ein großer Plan über den Verlauf der Trassenvarianten einzusehen sein.

Die Aufgaben der Bürgerinitiative sollte es sein, für den Schutz und die Gesundheit von Mensch und Tier, aber auch für die wirtschaftlichen Nachteile beim Bau der 380 kV-Leitung auftreten zu können, sagt Selke. Es sei wichtig, die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen wachsam zu beobachten, und wenn nötig zu reagieren.



Michael Selke



Stromtrasse: Zusätzliche Leitungsmasten wie diese sollen im Raum Gladebeck-Asche verhindert werden.

Archiv-Foto: nh

Laut Selke müsse ebenfalls darauf geachtet werden, dass Windkraftanlagen nicht unkontrolliert aus dem Bodenschössen wie Biogasanlagen. „Unsere schöne Landschaft sollte nicht mit unwirtschaftlichen und überflüssigen Dingen zugebaut werden. Zum Glück gibt es eine ganze Reihe

von Bürgern, die diesen Unsinn und die Verschandelung unserer Landschaft nicht hinnehmen wollen“, teilt Selke in der Pressemitteilung mit.

Ein Vertreter der zu gründenden Bürgerinitiative wird die Möglichkeit haben, am runden Tisch teilzunehmen, der auf Druck von anderen

Bürgerinitiativen im Landkreis Northeim von der Firma Tennet ins Leben gerufen wurde.

Teilnehmer sind Vertreter des Landvolkes, der Bürgerinitiativen, des Landkreises Northeim, der Städte und Gemeinde (Bürgermeister) und Kreisratsabgeordnete. (ajo)